

Kerstin Hau

Nein! Allein!

Das Allerkleinste
kann es
schon selber



Mit Illustrationen
von Stephan Pricken

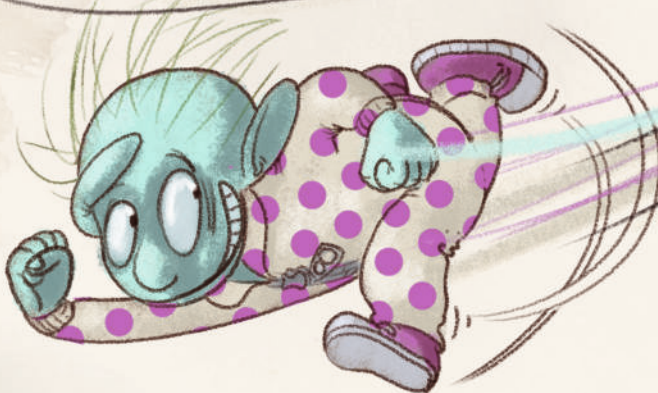
HERDER 

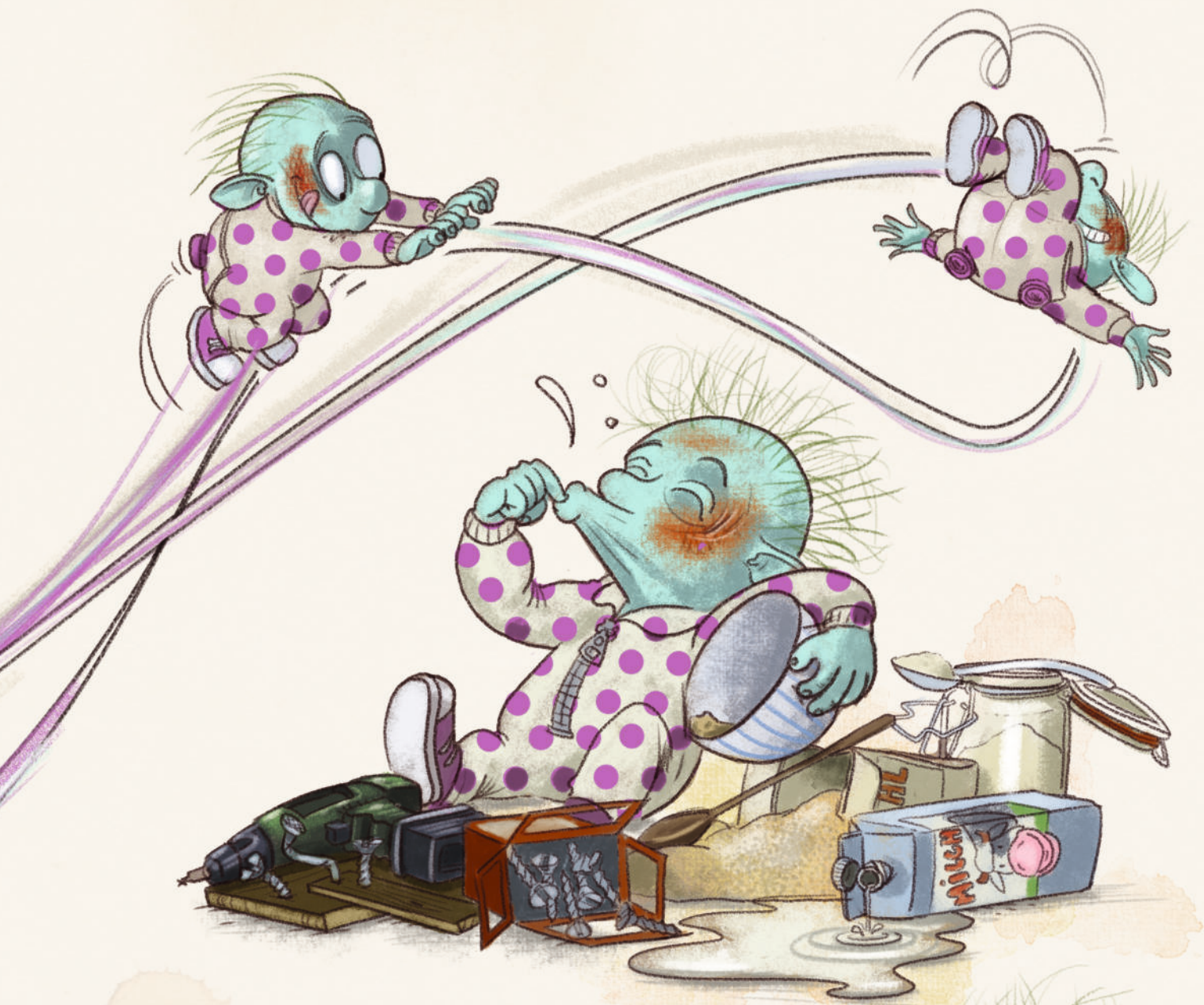
FREIBURG · BASEL · WIEN

Das Allerkleinste macht gerne Sachen.
Bunte Sachen.



Wilde Sachen.





Nützliche Sachen.
Leckere Sachen.

Bei einigen Sachen braucht das
Allerkleinste Hilfe.
Dann fragt es: „Wer kann mir helfen?“



ICH! ICH!
ICH! ICH!



ICH!
ICH!

ICH!

„Ich auch!“, schallt es wild durcheinander.

Die Familie des Allerkleinsten ist nämlich sehr hilfsbereit.

Alle passen gut aufeinander auf und sind immer füreinander da.

Das ist toll.



KLACK TSCHIU öffnet die Mama
eine Dose.



PLOPP DRRRRR tönt der Schraubdeckel,
wenn die Tante daran dreht.



KRSCH KRSCH knirscht es in Papas Schultern, und sein Rücken, der macht **KRACK**, wenn er sich nach dem Ball reckt, der hoch oben auf dem Schrank liegt.



Manchmal ist so eine allzu hilfsbereite Familie
aber auch ziemlich nervig.
Nämlich dann, wenn das Allerkleinste
GANZ ALLEINE Sachen machen will.
Da sagt der Onkel: „Gib mal her.
Fürs Anziehen der Zottelschuhe
bin ich doch da.“



Die Tante sagt: „Lass
mich die Tomatensoße
umrühren, sonst gibt's
noch Klecker-Flecken.“

